

Für Schülerinnen und Schüler des Leistungszugs A an der Sekundarschule ist es im Sinne der Stärkung der Lernbeziehungen wichtig, dass sie von möglichst wenigen Lehrpersonen unterrichtet werden, die möglichst viele Fächer abdecken. Wichtig ist hierbei auch, dass die Schülerinnen und Schüler gerade auch Fächer mit vielen Wochenlektionen wie Deutsch und Mathematik bei ihrer Klassenlehrperson haben, denn sie begleitet die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit eng und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur persönlichen Entwicklung und zur Berufswahl.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

1. Wie an der FHNW erreicht werden kann, dass Sek 1-Studierende der PH FHNW die Fächer mit hoher Wochenlektionenzahl wie Deutsch und Mathematik studieren können ohne dafür zwischen den Standorten pendeln und eine Verlängerung des Studiums in Kauf nehmen zu müssen.
2. Ob er bereit ist, die PH FHNW dazu zu verpflichten, ein Nachqualifikations-Angebot für angestellte Lehrpersonen zu schaffen, welche bereits im Leistungszug A unterrichten, jedoch Fächer unterrichten, für die sie keine Qualifikation haben.
3. Welche Mittel der Regierungsrat zur Verfügung stellen kann, damit Lehrpersonen, die im Leistungszug A unterrichten, sich für den Unterricht in Fächern, für die sie nicht ausgebildet sind, ohne Lohnausfall nachqualifizieren können.
4. Ob der Regierungsrat bereit ist, den Schulleitungen und den Lehrpersonen der Sekundarstandorte geeignete Rahmenbedingungen (genügend Entlastung für die Klassenleitung, für Eltern- und Behördenabsprachen) zur Verfügung zu stellen damit die Klassen im A-Zug von möglichst gut funktionierenden Pädagogischen Teams mit wenigen Lehrpersonen unterrichtet werden.
5. Ob es ermöglicht werden kann, dass sowohl Sek 1-Studierende an der PH-FHNW als auch Lehrpersonen, die im Leistungszug A unterrichten, während ihrer Ausbildung, resp. als Nachqualifikation, Grundlagen der Heilpädagogik studieren können.

Franziska Roth, Claudio Miozzari, Michela Seggiani, Sandra Bothe, Sasha Mazzotti, Béla Bartha, Catherine Alioth, Brigitte Gysin, Andrea Strahm, Jenny Schweizer, Barbara Heer, Luca Urgese